



Direkt an der Herner Straße gelegen, waren ausreichende Lärmschutzmaßnahmen ein wichtiges Kriterium bei den Planungen.

„Will man als Handwerker überleben, muß man viel Mut haben“ Millionen-Projekt sichert Jobs und bereichert das Riemker Ortsbild

Handwerk hat goldenen Boden.“ Damit dieses Sprichwort auch in der heutigen Zeit seine Gültigkeit behält, müssen junge Handwerksmeister viel Mut aufbringen: Rund elf Millionen Mark investiert Heinz Hasenkamp in das neue Geschäfts- und Wohnhaus am Riemker Markt. „Mit dieser großen Investition werden nicht nur die 47 Arbeitsplätze in unserem eigenen Betrieb gesichert, sondern gemeinsam mit unseren Mietpartnern schaffen wir insgesamt elf neue Arbeitsplätze im Bochumer Norden.“

Vor 80 Jahren gründete Heinrich Hasenkamp den Spenglerbetrieb. „Mein Großvater hat damals auch Töpfe gemacht. Und meine Großmutter hat auch in der Werkstatt gestanden. Das war gelebte Emanzipation“, blickt der junge Handwerksmeister auf die ersten Jahre des Unternehmens zurück. „Mein Vater Heinrich hat dann die Firma mit 12 Mitarbeitern übernommen und nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgreich weitergeführt.“

Der Enkel des Firmengründers machte eine Lehre als Gas- und Wasserinstallateur, Heizungs- und Lüftungsbauer in einer fremden Firma. Anschließend besuchte er die Meisterschule. Bei einem Kammerwettbewerb belegte der angehende Meister den ersten Platz und nahm als Westfalenmeister aus der Hand des damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau nicht nur die Siegerurkunde entgegen, sondern auch ein Flugticket nach New York.

Den elterlichen Betrieb übernahm der Gas-, Wasserinstallations-, Heizungs- und Lüftungsbaumeister 1993. „Schon damals

hatte ich den Traum, neue moderne Ausstellungsräume zu gestalten. Aber es dauerte noch fünf Jahre, bis das Konzept stand“, schildert Heinz Hasenkamp. „Mit den Unterlagen unter dem Arm habe ich dann 1998 bei den Banken angeklopft. Man war von diesem Konzept begeistert und bereit, die Finanzierung des Elf-Millionen-Projektes zu übernehmen.“

Die Bagger rollten im Februar vergangenen Jahres auf das Grundstück neben der Riemker Trauerhalle und hoben die Bau-

grube aus. Nur sieben Monate später konnte das Richtfest gefeiert werden und am 4. Februar wird das Geschäfts- und Wohngebäude offiziell eingeweiht.

„Insgesamt sind sieben behinderten- und altengerechte Wohnungen und 1800 Quadratmeter Gewerbeflächen entstanden“, berichtet der Bauherr. „Unterhalb der Wohnungen war eine Ärztee-etage geplant. Obwohl wir 47 Anfragen von den verschiedensten Fachärzten hatten, stimmte die Ständevertretung der Ärzte diesen Überlegungen leider nicht zu.“

Im ersten Obergeschoß richtete Heinz Hasenkamp gemeinsam mit Ehefrau Claudia auf rund 620 Quadratmetern die „Bade-Oase“ ein, eine Verkaufsausstellung, in der es neben den verschiedensten Badezimmern auch um Heizungs- und Klimaanlage geht. „Schon immer wollte ich eine eigene Ausstellung konzipieren, die es unseren Kunden erlaubt, die Badezimmer und anderen sanitären Einrichtungen in einem anspruchsvollen Ambiente zu erleben.“

Interessante Lichteffekte, stimmungsvolle Beschallung und stilvoll eingerichtete Badezimmer sollen dem Kunden die Wahl erleichtern. „Verweilt ein Kunde länger als zwei Minuten in einem der Ausstellungszimmer, erklärt eine digitalgesteuerte Stimme erste Einzelheiten“, verdeutlicht Heinz Hasenkamp. „Auf diese Weise wollen wir vermeiden, daß die Kunden das Gefühl haben, der Berater steht ihm im Nacken, will unbedingt etwas verkaufen.“

Im Erdgeschoß des Neubaus am Riemker Friedhof ist inzwischen die Blumenhandlung Jahr-mann eingezogen und die Bäckerei Fork hat ein geschmackvoll eingerichtetes Café unter den Arcaden eröffnet. „Auch das dritte Ladenlokal ist schon vermietet, wird aber erst im März bezogen“, schildert der Handwerksmeister, dessen gestalterische Ideen auch in die Inneneinrichtung des Cafés einfließen.

„Natürlich merkt man dem ganzen Bau an, daß hier ein Handwerker mit Leib und Seele dabei war“, meint der Bauherr. „Wir hätten rund zwei Millionen sparen können, aber wir wollten ökologisch und architektonisch anspruchsvoll bauen und all unsere Ideen umsetzen.“



Mit Kreativität und innovativen Ideen hat Heinz Hasenkamp seinen Traum von einer eigenen Verkaufsausstellung in die Tat umgesetzt.
Fotos: Molatta